



LANDTAG  
NORDRHEIN-WESTFALEN  
17. WAHLPERIODE

**VORLAGE**  
**17/2460**

Alle Abg

23 September 2019  
Seite 1 von 18

Aktenzeichen  
I B 1 – 2000 – 16 (2020)

Simone Fahrenbach  
Telefon 0211 4972-2407

**Vorlage**  
**an den Haushalts- und Finanzausschuss**  
**des Landtags Nordrhein-Westfalen**

**Klausursitzung des Haushalts- und Finanzausschusses am**  
**25./26. September 2019;**  
**Fragenkatalog des haushalts- und finanzpolitischen Sprechers der**  
**Fraktion der SPD, Herrn Stefan Zimkeit MdL**

**Schriftliche Beantwortung zu den mit Schreiben vom 5. September**  
**2019 gestellten Fragen zum Haushaltsentwurf 2020 sowie zur**  
**Mittelfristigen Finanzplanung**

Anlagen: - 9 -

**I. Personal:**

- 1. Wir bitten um eine ressortscharfe Aufstellung der zusätzlichen Stellen inkl. Aufgabenbeschreibung für die neuen Stellen in den Ministeriumskapiteln.**

**Antwort:**

Die ressortscharfe Aufstellung für die zusätzlichen Stellen in den Ministerialkapiteln samt der jeweiligen Aufgabenbeschreibung für die neuen Stellen sind als Anlage 1 beigefügt.

- 2. Wir bitten um eine nach Einzelplänen aufgeschlüsselte Entwicklung des Stellensolls von 2019 zu 2020.**

**Antwort:**

Eine Übersicht des Stellensolls von 2019 zu 2020 ist als Anlage 2 beigefügt.

Dienstgebäude und  
Lieferanschrift:  
Jägerhofstr. 6  
40479 Düsseldorf  
Telefon (0211) 4972-0  
Telefax (0211) 4972-1217  
Poststelle@fm.nrw.de  
www.fm.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:  
U74 bis U79  
Haltestelle  
Heinrich Heine Allee

- 3. Wir bitten um eine Übersicht aller bestehenden kw Vermerke, inkl. der neugeplanten, nach Einzelplänen und Kapiteln, mit deren Fälligkeiten.**

**Antwort:**

Eine Übersicht aller bestehenden kw-Vermerke, inkl. der neu geplanten, nach Einzelplänen und Kapiteln aufgeschlüsselt, ist als Anlage 3 beigefügt.

- 4. Erhält der Haushalt die zugesagte Gegenfinanzierung für die zahlreichen zusätzlichen Stellen in der Ministerialbürokratie der letzten Jahre?**

**Antwort:**

Die Landesregierung wird bis zum Ende der Legislaturperiode die durch die zusätzlich geschaffenen Stellen in der Ministerialverwaltung entstandene Mehrbelastung bei den Personalausgaben an anderer Stelle im Haushalt einsparen. Diese Mehrausgaben werden durch die Veranschlagung von Globalen Minderungen für Personalausgaben in mindestens gleicher Höhe eingespart. Die Maßnahmen bleiben den Haushaltsplänen und den Entscheidungen des Haushaltsgesetzgebers vorbehalten.

- 5. Wie hoch sind die Mittel für Personal und wie viele Stellen werden daraus finanziert?**

**Antwort:**

Die erbetenen Angaben hinsichtlich der Personalausgaben können der Anlage 2 zum Haushaltsgesetzentwurf 2020 (Gruppierungsübersicht) und hinsichtlich der Stellenanzahl der Anlage 6.2 zum Haushaltsgesetzentwurf 2020 (Kapitelweise Aufteilung des Personalsolls) entnommen werden.

## **II. 200 Mio. € Einsparungen:**

### **1. Wo sollen die 200 Mio. € Einsparungen, welche der Finanzminister angekündigt hat, erbracht werden?**

#### **Antwort:**

Die Verantwortung darüber, wo die zusätzlichen Einsparungen für den Haushalt 2020 von insgesamt 200 Mio. EUR erbracht werden, liegt bei den Ressorts. Überwiegend werden die Einsparungen durch die Ausbringung von globalen Minderausgaben realisiert. Dadurch können die Ressorts im Haushaltsvollzug 2020 frei entscheiden, an welcher Stelle sie Mittel einsparen, wodurch maximale Flexibilität gewährleistet ist.

### **2. Im letzten Jahr wurden keine Einsparungen im Kapitel 20 020 Titel 119 20 als Einnahmen aus nicht verausgabten Selbstbewirtschaftungsmitteln angebracht. Diesmal liegt der Ansatz bei 20 Mio. €. Warum ist dies geändert worden?**

#### **Antwort:**

Bei den im Haushaltsentwurf 2020 bei Titel 119 20 veranschlagten Einnahmen in Höhe von 20 Mio. EUR handelt es sich um Selbstbewirtschaftungsmittel nach § 15 Abs. 2 LHO, die in den Haushalt rückübertragen werden können.

### **3. Welche sonstigen Einsparungen finden sich im Entwurf und ggf. in welchen Haushaltsstellen wieder?**

#### **Antwort:**

Im Haushaltsentwurf 2020 sind insgesamt rund 1.370 Mio. EUR Globale Minderausgaben enthalten (davon rund 953 Mio. EUR im Einzelplan 20 und rund 417 Mio. EUR in den übrigen Einzelplänen), die in den Einzelplänen im Haushaltsvollzug 2020 durch Einsparungen erwirtschaftet werden müssen.

Die Verteilung auf die Einzelpläne im Haushaltsjahr 2020 sieht wie folgt aus:

Globale Minderausgaben 2020 (Stand: Haushaltsentwurf)					
Epl.	Bezeichnung	Gr. 462	Gr. 549	Gr. 972	Summe
		[EUR]			
01	LT	0	0	0	0
02	MP	0	0	-3.512.200	-3.512.200
03	IM	0	0	-42.752.800	-42.752.800
04	JM	0	0	-21.071.200	-21.071.200
05	MSB	0	0	-28.833.000	-28.833.000
06	MKW	-2.146.900	0	-45.997.000	-48.143.900
07	MKFFI	0	0	-81.478.400	-81.478.400
08	MHKBG	0	0	-17.269.000	-17.269.000
09	VM	0	-945.500	-28.569.300	-29.514.800
10	MULNV	0	-7.472.900	-35.794.500	-43.267.400
11	MAGS	0	0	-65.913.000	-65.913.000
12	FM	0	0	-11.303.100	-11.303.100
13	LRH	0	0	0	0
14	MWIDE	0	0	-23.887.500	-23.887.500
16	VGH	0	0	0	0
Zwischensumme		-2.146.900	-8.418.400	-406.381.000	-416.946.300
20	Allg. Finverw.	-200.000.000	0	-752.932.900	-952.932.900
<b>Summe</b>		<b>-202.146.900</b>	<b>-8.418.400</b>	<b>-1.159.313.900</b>	<b>-1.369.879.200</b>

#### 4. In welchen Haushaltsstellen gab es seit 2017 dauerhafte strukturelle Einsparungen?

##### Antwort:

Für den Haushalt 2018 wurden Einsparungen in Höhe von insgesamt 131 Mio. EUR erzielt:

Dabei wurden aus der Wiedervereinnahmung von Selbstbewirtschaftungsmitteln 56 Mio. EUR erwirtschaftet. Darüber hinaus wurden durch Minderausgaben bei den Landesförderprogrammen und aus der Absetzung von zentralen Restdeckungsmitteln Einsparungen in Höhe von 75 Mio. EUR erzielt. Hinsichtlich der Umsetzung der Einsparmaßnahmen wurde den Ressorts Flexibilität ermöglicht, sofern das Aufkommen der Einsparsumme sichergestellt war.

Mit dem Haushalt 2019 wurden Einsparungen in Höhe von rd. 185 Mio. EUR erreicht, die sich im Wesentlichen wie folgt darstellen:

Durch die Ressorts wurde eine allgemeine Einsparvorgabe in Form von globalen Minderausgaben realisiert, in Summe 53,1 Mio. EUR.

Im Bereich der Förderprogramme wurden über die Einsparungen 2018 hinaus die Ausgaben für Brückenprojekte im Bereich der

Kinder- und Jugendhilfe um 10 Mio. EUR gekürzt (Anpassung an den Bedarf).

Auf der Ausgabenseite wurden im Sachhaushalt noch weitere 17,2 Mio. EUR eingespart; insbesondere durch ein effizienteres Miet- und Pachtmanagement sowie durch effizientere IT-Beschaffung.

Im Personalbereich wurden die Ausgaben um 3,3 Mio. EUR reduziert, vorwiegend aufgrund des Wegfalls von zeitlich begrenzt notwendiger Stellen sowie aufgrund von Effizienzuntersuchungen (Realisierung von kw-Vermerken).

Darüber hinaus wurden die Einsparungen des Haushaltes 2018 (gesamt 131 Mio. EUR) in Höhe von 70,8 Mio. EUR dauerhaft fortgeführt. (Die in den Einsparungen 2018 enthaltenen Selbstbewirtschaftungsmittel können nur einmalig in 2018 genutzt werden.)

Für den Haushalt 2020 sind neue Einsparungen in Höhe von insgesamt 200 Mio. EUR vorgesehen. Die Einsparungen werden von den Ressorts überwiegend durch die Ausbringung einer Globalen Minderausgabe erbracht.

Mit den Haushalten 2018 bis 2020 hat die Landesregierung damit ein Einsparvolumen in Höhe von insgesamt 516 Mio. EUR und damit von rd. einer halben Mrd. erzielt (2018: 131 Mio. EUR, 2019: 185 Mio. EUR, 2020: 200 Mio. EUR). Abzüglich von Einmaleffekten ergeben sich dauerhafte Einsparungen von rd. 355 Mio. EUR.

**5. Wie viele Stellen werden insgesamt in diesem Haushalt eingespart und welche Gründe gibt es dafür (ressortscharfe Auflistung)?**

**Antwort:**

Der Stellenbestand des Haushaltsplanentwurfs 2020 sieht gegenüber dem Haushaltsplan 2019 einen Zuwachs um 3.343 Planstellen und Stellen vor. Insbesondere die Bereiche Polizei, Schule, Finanzverwaltung und Justiz werden durch zusätzliches Personal gestärkt. In der Anlage 2 sind die Stellenveränderungen nach Ressorts aufgeschlüsselt dargestellt.

### **III. Mittelfristige Finanzplanung:**

- 1. Wie haben sich die Ausgaben für Pensionen und Beihilfe in den letzten fünf Jahren entwickelt? Mit welchem Wachstum für Pensionen und Beihilfe wird im Zeitraum der MFP gerechnet?**

**Antwort:**

Die Entwicklungen der Pensionen und Beihilfen sind der Anlage 4 zu entnehmen.

- 2. Wie haben sich die Ausgaben für das Personal in den letzten fünf Jahren entwickelt? Mit welchem Wachstum wird im Zeitraum der MFP gerechnet?**

**Antwort:**

Die Entwicklung der Personalausgaben ist ebenfalls in der Anlage 4 dargestellt.

- 3. Welche Mittel sieht die Landesregierung in der MFP für folgende Maßnahmen vor:**

- o Altschuldenhilfe für Kommunen
- o Veränderung bei der Lehrerbesoldung
- o Zuführung zum Pensionsfonds
- o Erhöhung Fördersatz beim FlüAG
- o Verbesserung Relation Studierende Uni/FH und Lehrkräfte

**Antwort:**

Einnahmen und Ausgaben werden grundsätzlich nach geltender Rechtslage im Haushalt berücksichtigt. Dies gilt auch für die Finanzplanungsjahre. Entsprechend sind die Altschuldenhilfe für Kommunen, Veränderungen bei der Lehrerbesoldung sowie Veränderungen bei den Fördersätzen des FlüAG zum derzeitigen Zeitpunkt nicht etatreif.

Hinsichtlich der Zuführungen an das Sondervermögen „Pensionsfonds des Landes Nordrhein-Westfalen“ wird auf die nachfolgende Antwort zu Nr. 4 verwiesen.

Die Verbesserung der Betreuungsrelation (Relation Studierende Uni/FH und Lehrkräfte) ist eines der Ziele des „Zukunftsvertrages

Studium und Lehre stärken“, das insbesondere durch den Ausbau von dauerhaften Beschäftigungsverhältnissen des hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen, mit Studium und Lehre befassten Personals an den Hochschulen erreicht werden soll. Die in der Finanzplanung eingeflossenen Mittel zur Finanzierung des Zukunftsvertrages an den Hochschulen sollen zu einer Verbesserung der Betreuungsrelation führen.

#### **4. Warum führt die Landesregierung im Jahre 2021 kein Geld dem Pensionsfonds zu?**

##### **Antwort:**

Ob die Landesregierung im Jahr 2021 dem Haushaltsgesetzgeber eine Zuführung zum Pensionsfonds vorschlägt, wird mit der Aufstellung des Haushalts 2021 im Rahmen des dann bestehenden Finanzierungsspielraums entschieden. Ziel der Landesregierung ist, die nach derzeitigem Planungsstand für 2021 noch vorhandene Finanzierungsnotwendigkeit für den Gesamthaushalt ohne Verzicht auf die Zuführung zu gestalten. Zum jetzigen Zeitpunkt haben wir unter Ausnutzung der von der Vorgängerregierung eingeführten Gesetzeslage angesichts der bereits jetzt einschließlich des Haushaltes 2020 in dieser Legislaturperiode zugeführten Summe von 1.200 Mio. EUR eine Zuführung für 2021 nicht aufgenommen. Für 2022 und 2023 sieht die jetzt vorgelegte Finanzplanung eine Zuführung vor.

In dieser Legislaturperiode sind es daher bereits 400 Mio. EUR oder 40 v.H. mehr als die nach dem Pensionsfondsgesetz erforderliche Zuführung von 1.000 Mio. EUR.

#### **IV. Einzelplan 20/Steuern:**

##### **1. Plant die Landesregierung eine Ergänzungsvorlage vorzulegen, wenn die Steuerschätzung im November veröffentlicht wird?**

##### **Antwort:**

Allein aufgrund der systembedingt erforderlichen Anpassung des kommunalen Steuerverbundes 2020 an die Ist-Ergebnisse der Steuereinnahmen im Referenzzeitraum 1. Oktober 2018 bis 30. September 2019 ist eine Ergänzungsvorlage zum Haushaltsentwurf 2020 zu erstellen.

**2. Mit welchen Einnahmen aus der Grunderwerbsteuer rechnet die Landesregierung in den Jahren 2020 ff.?**

**Antwort:**

Der Haushaltsplanentwurf und die Mittelfristige Finanzplanung sehen im Zeitraum 2020 bis 2023 für die Grunderwerbsteuer bei Kapitel 20 010 Titel 053 00 einen Ansatz in Höhe von jeweils 3.790 Mio. EUR vor.

Bei dem Ansatz handelt es sich um das Ergebnis der Schematischen Regionalisierung des Schätzergebnisses des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ aus Mai 2019.

**3. Mit welchen Bundesmitteln rechnet die Landesregierung in 2020 ff. (bitte einzeln auflisten)?**

**Antwort:**

Bundesmittel im Bereich der Steuern sind die Festbeträge an der Umsatzsteuer; sie sind im Haushaltsplanentwurf 2020 und in der Finanzplanung wie folgt berücksichtigt:

Kapitel Titel	Bezeichnung	2020 (Entwurf)	2021 (MFP)	2022 (MFP)	2023 (MFP)
		— in Mio. EUR —			
20 010 015 21	Einnahmen aus dem Festbetrag an der Umsatzsteuer (Landesanteil) gem. Gesetz zur Beteiligung des Bundes an den Kosten der Integration und zur weiteren Entlastung von Ländern und Kommunen	216,0	216,0	216,0	216,0
20 010 015 30	Einnahmen aus dem Festbetrag an der Umsatzsteuer (Landesanteil) gemäß der Verständigung zwischen Bund und Ländern über ein Gesamtkonzept zur Entlastung von Ländern und Kommunen bei der Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerbern	108,0	108,0	108,0	108,0
20 010 015 32	Einnahmen aus dem Festbetrag an der Umsatzsteuer (Landesanteil) gemäß der Vereinbarung zwischen Bund und Ländern zur	151,2	108,0	108,0	108,0



Kapitel Titel	Bezeichnung	2020 (Entwurf)	2021 (MFP)	2022 (MFP)	2023 (MFP)
		— in Mio. EUR —			
	Beteiligung des Bundes an den Kosten für flüchtlingsbezogene Zwecke				
20 010 015 40	Einnahmen aus dem Festbetrag an der Umsatzsteuer (Landesanteil) gemäß der Verständigung zwischen Bund und Ländern über ein Gesamtkonzept zur Entlastung von Ländern und Kommunen bei der Aufnahme und Unterbringung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen	75,6	75,6	75,6	75,6
20 010 015 45	Einnahmen aus dem Festbetrag an der Umsatzsteuer (Landesanteil) zur Weiterentwicklung der Qualität in der Kindertagesbetreuung	214,5	430,6	430,6	0,0

**4. Wie begründet die Landesregierung eine Entnahme von 216 Mio. € aus der Allgemeinen Rücklage?**

**Antwort:**

Die Allgemeine Rücklage dient der Deckung aller Ausgaben im Landeshaushalt, vgl. § 8 Landeshaushaltsordnung (Gesamtdeckungsprinzip).

**5. Aus welchen Beteiligungen erwartet die Landesregierung die in Kapitel 20 610 Titel 121 10 etatisierten 28 Mio. € Einnahmen?**

**Antwort:**

Bei den mit 28 Mio. EUR veranschlagten Einnahmen handelt es sich um eine Ausschüttung der Beteiligungsgesellschaft des Landes Nordrhein-Westfalen mbH (BVG).

## **V. Globale Minderausgaben/Globale Mehreinnahmen:**

- 1. Auf welcher Grundlage sind die Prognosen für die entsprechenden GMAs bzw. GMEs erfolgt? Ebenfalls bitten wir um eine Aufstellung der GMAs bzw. GMEs absolut sowie titelscharf für den Haushalt 2020 und die MFP bis 2023.**

### **Antwort:**

Die Veranschlagung sowohl der Globalen Minderausgaben als auch der Globalen Mehreinnahmen erfolgt auf Basis der Erkenntnisse aus dem Haushaltsvollzug 2019 sowie der Erwartungen der Landesregierung. Nach den Erfahrungen der letzten Jahre kann davon ausgegangen werden, dass die etatisierten Mindereinnahmen sowie Mehreinnahmen im gesamten Haushalt aufkommen werden.

Die Angaben zu den Globalen Minderausgaben in allen Einzelplänen sind aus der beigefügten Anlage 5, die Angaben zu den Globalen Mehreinnahmen aus Anlage 6 ersichtlich.

- 2. Wo sind die GMAs im letzten Haushalt erbracht worden?**

### **Antwort:**

Die Haushaltsrechnung für das abgelaufene Haushaltsjahr liegt noch nicht vor. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt können daher keine titelbezogenen Angaben zur Erbringung der Globalen Minderausgaben im letzten Haushalt gemacht werden. Die Haushaltsrechnung 2018 wird dem Landtag voraussichtlich im Dezember 2019 vorgelegt. Die veranschlagten Globalen Minderausgaben in Höhe von insgesamt 1.398 Mio. EUR sind kassenmäßig in voller Höhe aufgekommen.

- 3. Nach welchen Kriterien sind die GMAs auf die Häuser verteilt worden?**

### **Antwort:**

Die Verteilung der Globalen Minderausgaben auf die Ressorts orientiert sich an den in der Vergangenheit aufgekommenen Minderausgaben der Einzelpläne und der Disponibilität der Ausgaben.

**VI. Zinsen:**

1. Wir bitten um eine Aufstellung der Entwicklung der Zinssätze zur Refinanzierung (Tages- und Monatsgeld sowie Anleihen) sowie eine Darstellung der Annahmen zur Berechnung der Zinsaufwendungen (durchschnittlicher Zinssatz, Refinanzierungszeitraum, Umschuldungsvolumen, etc.).

**Antwort:**

Das Land nutzt das Niedrigzinsumfeld für langfristig angelegte Anschlussfinanzierungen. Kassenkredite kommen nur noch bei unerwarteten Entwicklungen zur Anwendung. Die gewichteten Zinssätze sind der nachfolgenden Aufstellung zu entnehmen:

	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug
Zinssatz in %	-0,44	-0,43	-0,44	./.	./.	-0,45	-0,46	-0,40

Zur Information sind die durchschnittlichen Tagesgeldsätze (EONIA) und Zinssätze für einmonatige Kreditaufnahmen im Interbankenhandel angegeben.

**EONIA**

	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug
Zinssatz in %	-0,37	-0,37	-0,37	-0,37	-0,37	-0,36	-0,37	-0,36

**Einmonatige Kreditaufnahmen**

	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug
Zinssatz in %	-0,37	-0,37	-0,37	-0,37	-0,37	-0,38	-0,40	-0,41

Aufstellung der gewichteten Zinssätze sowie Laufzeiten der im Jahr 2019 bisher aufgenommenen festverzinslichen Haushaltskredite (Schuldscheine und Anleihen):

	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Jan-Aug
Zinssatz in %	1,46	1,66	1,17	2,06	1,92	1,70	0,94	-0,32	1,12

	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Jan-Aug
Laufzeit in Jahren	26,4	48,5	40,9	99,9	100,0	99,8	43,1	10,8	42,2

Annahmen zur Ansatzberechnung der Zinsaufwendungen:

	2019	2020	2021	2022	2023
Zinssatz in %	1,5	2,25	3,00	3,75	3,75

Im Jahr 2019 erfolgen Anschlussfinanzierungen im Umfang von 23,2 Mrd. EUR. Hiervon wurden bis Ende August 19,7 Mrd. EUR beschafft.

## 2. Hat sich die Prognose der Zinszahlungen seit der Aufstellung des Haushaltes verändert?

**Antwort:**

Bei der Aufstellung des Haushaltes wurde damit gerechnet, dass die durchschnittliche Verzinsung der im Jahr 2019 neu aufgenommenen festverzinslichen Haushaltskredite 1,50% beträgt. Aus den bis Ende August 2019 durchgeführten Geschäften ergibt sich eine durchschnittliche Verzinsung von 1,12%. Nach aktuellem Stand ist davon auszugehen, dass eine durchschnittliche Verzinsung von 1,50% für das Gesamtjahr eingehalten werden kann.

## VII. Weitere Fragen:

### 1. Welche neuen Programme und Projekte sind in diesem Haushaltsentwurf eingearbeitet (ressortscharfe Darstellung)?

#### Antwort:

Der Haushaltsentwurf 2020 enthält eine Vielzahl neuer Programme und Projekte. Schwerpunkte setzt der Etat u.a. in den Bereichen Familie und Bildung, Innere Sicherheit, Digitalisierung und Infrastruktur, Wissenschaft und Forschung, Gesundheit, Kultur und Sport:

- Familie und Bildung:  
Mit der Reform des Kinderbildungsgesetzes und dem „Pakt für Kinder und Familien“ fließen für das Kita-Jahr 2020/2021 gegenüber dem Vorjahr zusätzlich 1,3 Mrd. EUR in die Kindertagesbetreuung; knapp 750.000 Kindergartenplätze werden zur Verfügung gestellt. Das Land wird zusätzlich auch die Elternbeiträge für beide Jahre vor der Einschulung übernehmen.  
Insgesamt erhöht die Landesregierung das Budget für die Kinderbetreuung um rund 662 Mio. EUR. Daneben werden zusätzliche Landesmittel in Höhe von 115 Mio. EUR zur Schaffung weiterer Betreuungskapazitäten im Zuge der Platzausbaugarantie zur Verfügung gestellt.  
Mit dem Haushaltsentwurf 2020 werden 1.200 Stellen für Lehrerinnen und Lehrer neu eingerichtet, ganz besonders für die Neuausrichtung der schulischen Inklusion (840 neue Stellen). Aber auch die Talentschulen werden mit 113 Stellen gefördert.
- Innere Sicherheit:  
Für die Innere Sicherheit werden 63 Mio. EUR zusätzlich bereitgestellt. Der Bekämpfung von Cybercrime kommt eine besondere Bedeutung zu. Um den ständig wachsenden Umfang - vor allem kinderpornografischer und extremistischer Daten - effizienter verarbeiten zu können, werden 143 Spezialisten eingestellt. Die digitalen Ermittlungsmöglichkeiten der Polizei werden durch verschiedene Investitionspakete unterstützt und der Streifendienst mit 500 zusätzlichen Stellen für Tarifbeschäftigte im polizeilichen Verwaltungsdienst entlastet. 640 Planstellen zur Übernahme von Polizeianwärterinnen und Polizeianwärttern werden eingerichtet. Zur besseren Bekämpfung

von Terror und Extremismus werden 55 neue Stellen im Bereich des Staatsschutzes geschaffen.

- Digitalisierung und Infrastruktur:  
182 Mio. EUR stehen für die Digitalisierung der Verwaltung im Haushaltsentwurf 2020 bereit, davon 27 Mio. EUR, um allen Bürgerinnen und Bürgern des Landes perspektivisch digitalen Zugang zu Verwaltungsleistungen anzubieten. Zum Ausbau und zur Modernisierung des Straßenverkehrsnetzes von Land und Kommunen fließt ein zusätzlicher Betrag von 20 Mio. EUR. Für vorbereitende Maßnahmen stehen für das Rheinische Revier 10 Mio. EUR im Rahmen des bislang größten Einzelstrukturprogramms von Nordrhein-Westfalen bereit. Zur Entlastung der Beitragszahler von Straßenbaumaßnahmen stellt das Land 65 Mio. EUR zur Verfügung.
- Wissenschaft und Forschung:  
Vor allem für den zukunftsweisenden Bereich der Elektromobilität ist die Erforschung und Entwicklung leistungsfähiger Speichertechnologien essentiell. Für die „Forschungsfabrik Batteriezellfertigung“ in Münster stehen bereits 50 Mio. EUR bereit.  
Zur Stärkung der Bundesstadt Bonn als UN- und Wissenschaftsstandort ruft die Landesregierung die „Nordrhein-Westfälische Akademie für Internationale Politik“ ins Leben und unterstützt den Aufbau mit Landesmitteln in Höhe von mehr als 1 Mio. EUR. Für den Aufbau der Hochschulmedizin Ostwestfalen-Lippe in Bielefeld (u.a. 20 neue Stellen) stehen Mittel in Höhe von rund 18 Mio. EUR zur Verfügung.
- Gesundheit:  
39 Mio. EUR werden zur Verbesserung der Strukturen der Krankenhausversorgung im Land zusätzlich investiert.
- Kultur und Sport  
Die Haushaltsmittel im Bereich Kultur werden um 28 Mio. EUR erhöht. In diesem Zuge wird zugleich der Bereich der gemeinwohlorientierten Weiterbildung mit einem zusätzlichen Betrag von 2 Mio. EUR verdoppelt und zukunftsfähig ausgerichtet.  
Rund 54 Mio. EUR unterstützen die Förderung des Sports, darunter 50 Mio. EUR für das Förderprogramm „Moderne Sportstätte 2022“, welches im letzten Haushalt zur Unterstützung der lokalen Sportvereine und –verbände bei der Modernisierung ihrer Sportanlagen eingerichtet wurde.

**2. Wie wird 2020 ein Kitaplatz vom Land bezuschusst im Vergleich zur Förderung 2019 (einschließlich Rettungspaket)? Bitte auch für 2020 die Finanzierung ohne Bundesmittel angeben.**

**Antwort:**

Die Bezuschussung der Kitaplätze erfolgt im System des KiBiz über Kindpauschalen, die vom Kindergartenjahr 2018/2019 auf das Kindergartenjahr 2019/2020 gemäß § 19 Absatz 2 KiBiz um 3% steigen. Hinzu kommen weitere pauschalierte Zuschüsse entsprechend der gesetzlichen Vorgaben. Die zusätzlichen finanziellen Unterstützungen des Landes durch das „Gesetz zur überbrückenden Verbesserung der finanziellen Ausstattung der Kindertagesbetreuung“ und das „Gesetz zur Rettung der Trägervielfalt von Kindertageseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen“ sind mit Ablauf des Kindergartenjahres 2018/2019 ausgelaufen.

Um für das Kindergartenjahr 2019/2020 den Übergang bis zur Reform des KiBiz zu sichern, hat die Landesregierung entschieden, die Mittel aus der Überbrückungsfinanzierung und dem Kita-Träger-Rettungsprogramm in gleicher Höhe weiterhin im System zu behalten. Die im KiBiz jeweils ausgewiesenen Zuschüsse für die Überbrückungsfinanzierung und das Kita-Träger-Rettungsprogramm wurden eins zu eins in die Übergangsfinanzierung überführt.

Beispielrechnung für die Gruppenform Ia (altersgemischte Gruppe):

Einmalbetrag nach Anlage zu § 21f (Kita-Träger-Rettungsprogramm):	
515,97 € / 2 = Anteil je Kindergartenjahr	257,99 €
Zuschuss gem. Anlage 3 zu § 21 (Überbrückungsfinanzierung):	112,96 €
<b>Summe:</b>	<b>370,95 €</b>

Demnach beträgt die Zusatzpauschale für die Gruppenform Ia im Rahmen der Übergangsfinanzierung 370,95 €.

Die verschiedenen Zusatzpauschalen im Rahmen der Überbrückungsfinanzierung, des Kita-Träger-Rettungsprogramms und der Übergangsfinanzierung sind zum Teil als Einmalzahlungen für zwei Kindergartenjahre und zum Teil als Zuschläge zu den Kindpauschalen geleistet worden. Die Zusatzpauschalen waren bzw. sind abhängig von Gruppenform und Betreuungszeit.

Bei der Betrachtung der unterschiedlichen Kindergartenjahre muss die Dynamik des Systems berücksichtigt werden. Dabei sind Veränderungen bei der Anzahl der Kindpauschalen und der Verteilung der Kinder auf die verschiedenen Betreuungsformen bzw. Betreuungszeiten entscheidend.

Bei gleichbleibender Anzahl der Kindpauschalen und ohne Veränderung der Gruppenformen oder Betreuungszeiten steht einer Einrichtung mit der Übergangsförderung im Kindergartenjahr 2019/2020 damit die gleiche Summe zur Verfügung wie im Vorjahr. Die Kommunen werden so bei der Gewährleistung eines dem Subsidiaritätsprinzip entsprechenden, trägerpluralen Kindertageseinrichtungsangebotes unterstützt.

Mit den kommunalen Spitzenverbänden wurde vereinbart, dass sich die Kommunen an den zusätzlichen Pauschalen für den Übergangszeitraum bis zu einem dauerhaft auskömmlichen System in Höhe von 10 Prozent beteiligen. Diese finanzielle Beteiligung unterstreicht, dass die Kommunen sich auch künftig zu ihrer Verantwortung für ein bedarfsgerechtes Kindertagesbetreuungsangebot bekennen. Die Mittel der Übergangsförderung kommen den kommunalen Einrichtungen ebenfalls zugute.

Bundemittel wurden in der Vergangenheit ebenso wie in der Übergangsförderung im Rahmen der Gesamtfinanzierung eingesetzt, eine separate Betrachtung und Ausweisung kann insoweit nicht erfolgen.

**3. Wir bitten um den Stand des Haushaltes in 2019 im IST zum 30.7.2019 in der bewährten Form.**

**Antwort:**

Der Bericht zur Entwicklung des Landeshaushalts im Ist zum 31. August 2019 ergibt sich aus der Anlage 7.

**4. Wir bitten um einen Stand der Stellenbesetzungen in bewährter Form (vgl. 17/2127) zum 30.7.2019 sowie eine ergänzende Übersicht, wie viele Stellen in der letzten Einstellungsrunde besetzt worden sind (Vergleich Soll/Ist).**

**Antwort:**

Dem Ministerium der Finanzen liegen zum Stichtag 30.07.2019 keine Angaben zur Stellenbesetzungssituation vor. Es wird auf bereits vorhandenes Datenmaterial zum Stichtag 01.07.2019 in der Anlage 8 verwiesen. Neueinstellungen in der Landesverwaltung finden



Einfluss auf die in der Anlage 8 dargestellte Stellenbesetzungssituation. Gesonderte Daten hierzu liegen nicht vor.

**5. Ebenfalls bitten wir um eine Aufstellung der sachgrundlosen Befristungen in den Einzelplänen zum 30.7.2019.**

**Antwort:**

Die sachgrundlosen Befristungen zum Stichtag 30.07.2019 können der Anlage 9 entnommen werden. Soweit die Daten zu einem abweichenden Stichtag vorliegen, ist dies entsprechend in den Fußnoten vermerkt.

**6. Mit welchen Überschüssen bzw. Neuverschuldungen planen die anderen fünfzehn Bundesländer (bitte Aufstellung absolut und pro Einwohner)?**

**7. Mit welchen Schuldentilgungen planen die anderen fünfzehn Bundesländer (bitte Aufstellung absolut und pro Einwohner)?**

**Antwort:**

Die Fragen werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Nettotilgungen der Länder in absoluten Werten und je Einwohner dargestellt. Bei den Daten ist zu berücksichtigen, dass Nordrhein-Westfalen zusammen mit weiteren 5 Ländern aktuelle Haushaltszahlen für 2020 vorliegen hat. In der überwiegenden Zahl der Länder sind die Ergebnisse der Mai-Steuerschätzung 2019 bisher aufgrund von Doppelhaushalten 2019/2020 oder da nur Werte der Mittelfristigen Finanzplanung für 2020 vorliegen, noch nicht berücksichtigt worden. Es ist daher möglich, dass sich noch Veränderungen für 2020 ergeben werden.

Darüber hinaus ist darauf hinzuweisen, dass in einigen Ländern im Saldo geplante Entnahmen aus Rücklagen, Fonds und Stöcken gegenüberstehen, z.B. Bayern 2.017,7 Mio. Euro, Sachsen 881,2 Mio. Euro, Brandenburg 637,7 Mio. Euro, Thüringen 380,5 Mio. Euro, Niedersachsen 159,9 Mio. EUR und Nordrhein-Westfalen 12 Mio. Euro.

Nettotilgung der Länder *)			
Land	Stand	Soll 2020	Soll 2020 je Einwohner
		in Mio. Euro	in Euro
Baden-Württemberg	MFP 2018-2022	+290	+26
Bayern	DHH 2019/2020 vom 24.05.2019	+798	+61
Hessen	MFP 2018-2022	+200	+32
Niedersachsen	Entwurf HH 2020 vom 11.09.2019	+0	+0
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	Entwurf HH 2020 vom 05.07.2019	<b>+0</b>	<b>+0</b>
Rheinland-Pfalz	DHH 2019/2020 vom 13.12.2018	+252	+62
Saarland	DHH 2019/2020 vom 12.12.2018	+20	+20
Schleswig-Holstein	Entwurf HH 2020 vom 04.09.2019	+37	+13
<b>Flächenländer (West) insg.</b>		<b>+1.597</b>	<b>+25</b>
Brandenburg	DHH 2019/2020 vom 18.12.2018	+0	+0
Mecklenburg-Vorpommern	Entwurf DHH 2020/2021 vom 12.08.2019	+0	+0
Sachsen	DHH 2019/2020 vom 14.12.2018	+75	+18
Sachsen-Anhalt	MFP 2018-2022	+100	+45
Thüringen	HH 2020 vom 02.07.2019	+65	+30
<b>Flächenländer (Ost)</b>		<b>+240</b>	<b>+19</b>
Berlin	Entwurf DHH 2020/2021 vom 18.06.2019	+472	+130
Bremen		-	-
Hamburg	DHH 2019/2020 vom 13.12.2018	+398	+217
<b>Stadtstaaten</b>		<b>+870</b>	<b>+142</b>
<b>Länder insgesamt</b>		<b>+2.707</b>	<b>+33</b>

\*) Nettotilgung = OGr. 58+59 abzgl. OGr. 31+32

*Lutz Lienenkämper*

Lutz Lienenkämper

Neue Stellen in den Ministerialkapiteln - Haushaltsentwurf 2020			
Einzelplan / Kapitel	Aufgabenbeschreibung	Stellenentwicklung	davon neu eingerichtete Stellen
<b>Alle Einzelpläne</b>		<b>73</b>	<b>131</b>
<b>Einzelplan 02 - StK</b>			
02 010	Verstetigung Justizariat (2 x A 15)	2	2
	Koordination Behrensau (1 x A 15 kw 31.12.2027)	1	1
	Öffentlichkeitsarbeit, Profilierung Medien-Digital-Land, Intensivierung Zusammenarbeit Benelux, Schnittstelle Büro Israel (4 x A 14)	4	4
	Digitale Netzwerke (1 x A 12)	1	1
	Moderne Sportstätten 2022 (1 x A 12)	1	1
	Leitung Büro Israel (1 x AT)	1	1
	Neuorganisation Fahrdienst Landesverwaltung (4 x vglb. LGr. 1.2)	4	4
	Bürgeranfragen (1 x vglb. LGr. 1.2)	1	1
02 010 TG 80	Koordination Bundesratsarbeit (1 x A 14)	1	1
	Servicestelle (1 x vglb. LGr. 2.2)	1	1
Summen Epl. 02		17	17
<b>Einzelplan 03 - IM</b>			
03 010	Stärkung der Inneren Sicherheit (4 x A 16, 2 x A 15, 3 x A 13 EA, 2 x A 13 BA, 3 x AT)	14	14
	Stabsstelle KIPo (1 x A 16)	1	1
	Stellen Qualifizierungsklasse LQ 23 (16 x vglb. LGr. 2.1 kw 31.12.2024)	16	16
03 010 TG 82	Umsetzung Projekt "Notruf-App" (1 x A 15, 2 x A 12)	3	3
	Saldo der Umsetzungen	-11	
	kw-Realisierungen	-10	
Summen Epl. 03		13	34
<b>Einzelplan 04 - JM</b>			
	Saldo der Umsetzungen	7	
Summen Epl. 04		7	0
<b>Einzelplan 05 - MSB</b>			
05 010	Digitalpakt Schule (1 x B 2, 3 x A 15, 1 x A 14, 1 x A 13 BA, 2 x A 12)	8	8
	kw-Realisierungen	-1	
Summen Epl. 05		7	8
<b>Einzelplan 06 - MKW</b>			
06 010	Kulturbereich (1 x A 16, 5 x A 14, 5 x A 12, 1 x vgl. LGr. 1.2) Hochschulbereich (1 x A 14) Medizin (1 x A 14)	14	14
	Saldo der Umsetzungen		
	kw-Realisierungen	-1	
Summen Epl. 06		13	14
<b>Einzelplan 07 - MKFFI</b>			
07 010	Israel-Büro (1 x A 15)	1	1
	Entfristungsanspruch (1 x A 14)	1	1
	Onlinezugangsgesetz (2 x A 14)	2	2
	Prävention (1 x A 15, 3 x A 13 BA)	4	4
	Anspruch auf Erhöhung Teilzeit (1 x vglb. LGr. 2.1, 1 x vglb. LGr. 1.2)	2	2
	Insourcing (1 x vglb. LGr. 1.2, 2 x vglb. LGr. 1.1)	3	3
	Saldo der Umsetzungen	7	
Summen Epl. 07		20	13

Einzelplan 08 - MHKBG			
08 010	Konzeption, Aufbau, Umsetzung eines Liegenschaftsmanagements für NRW (1 x A 14)	1	1
	Einführung des Building Information Modelling (BIM) (1 x A 12)	1	1
	Saldo der Umsetzungen	-2	
Summen Epl. 08		0	2
Einzelplan 09 - VM			
09 010	Landesvertretung Brüssel (1 x A 14)	1	1
	Mobilitätsrevier der Zukunft (1 x A 14)	1	1
	Bauland an der Schiene (1 x A 14)	1	1
	Genehmigung von Flughafenentgeltordnungen, Verordnung über Bodenabfertigungsdienste (1 x A 14)	1	1
	Saldo der Umsetzungen	-1	
	kw-Realisierungen	-1	
Summen Epl. 09		2	4
Einzelplan 10 - MULNV			
10 010	Umzugskoordination kw zum 31.12.2022 (1 x A 15)	1	1
	Referent/-in für Grundsatzfragen (1 x A 15)	1	1
	Planstelle für den Bereich Klimaanpassung (1 x A 15)	1	1
	Entfristungen von befristeten Beschäftigungsverhältnissen (8 x vglb. LGr. 2.2)	8	8
	kw-Realisierungen	-2	
Summe Epl. 10		9	11
Einzelplan 11 - MAGS			
11 010	Digitalisierung des Ministerium (1 x A 15, 1 x A 13 BA)	2	2
	Umsetzung EU-Richtlinie "Verhältnismäßigkeitsprüfung Berufsregulierung" (1 x A 15)	1	1
	Pflegeberufereform (1 x A 15)	1	1
	Umsetzung Bundesteilhabegesetz (1 x A 15)	1	1
	Beschäftigtenschutz vor Gefahrstoffen (1 x A 15)	1	1
	Digitalisierung im Arbeitsschutz (1 x A 15)	1	1
	Digitalisierung im Gesundheitswesen (1 x A 13 BA)	1	1
	Umsetzung EU-Richtlinie "Barrierefreie Websites" (1 x A 13 BA)	1	1
	Geschäftsstelle Stiftung Wohlfahrtspflege NRW (2 x A 13 BA)	2	2
	Übernahmestellen Absolventen "STAR" (5 x vglb. LGr. 1.2)	5	5
11 010 TG 90	Prüfdienst Kranken-/Pflegevers. (1 x A 12)	1	1
	Saldo der Umsetzungen	3	
	kw-Realisierungen (Kommunalisierung)	-45	
Summen Epl. 11		-25	17
Einzelplan 12 - FM			
12 010	KONSENS (1 x A 16)	1	1
	Saldo der Umsetzungen	-1	
Summen Epl. 12		0	1
Einzelplan 14 - MWIDE			
14 010	Umsetzung Strukturwandel Rheinisches Revier (1 x B 4, 1 x B 2, 3 x A 15, 3 x A 13 BA, 2 x vglb. LGr. 1.2) kw zum 31.12.2023	10	10
Summen Epl. 14		10	10

<b>Entwicklung der Stellenzahl lt. Haushaltsentwurf 2020</b>			
<b>Epl.</b>	<b>HHG 2019 inkl. Umsetzungen gem. § 50 I LHO</b>	<b>Veränderung 2020 zu 2019</b>	<b>HHE 2020</b>
01	431	13	444
02	507	17	524
03	58.440	1.279	59.719
04	34.685	250	34.935
05	163.613	880	164.493
06	1.539	138	1.677
07	341	13	354
08	419	1	420
09	6.245	2	6.247
10	3.084	- 1	3.083
11	1.413	- 19	1.394
12	29.728	443	30.171
13	428	0	428
14	3.303	325	3.628
16	0	2	2
20	0	0	0
<b>insg.</b>	<b>304.176</b>	<b>3.343</b>	<b>307.519</b>

## Übersicht über kw-Vermerke insgesamt

Stand: HHE 2020

Kapitel	Bestand HHG 2019	HHE 2020				Bestand HHE 2020	ohne		ab					
		Realisierung	Streichung	Verlagerung	neue kw- Vermerke		einnahme- finanziert	konkrete Fälligkeit*	2020	2021	2022	2023	2024	2025
									20	2021	2022	2023	2024	2025
01 010	26	1			6	31		2		23	2			4
<b>Epl. 01</b>	<b>26</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6</b>	<b>31</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>23</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4</b>
02 010	10			1		11		1		3	5			2
<b>Epl. 02</b>	<b>10</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>11</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>
03 010	60	10	2	-12	16	52		2		6	28	16		
03 110	761	223		7	549	1.094		15	500	12	13	1		
03 130	1					1		1						
03 310	320	85	68	1	34	202		18	25	2	39	23		59
<b>Epl. 03</b>	<b>1.142</b>	<b>318</b>	<b>70</b>	<b>-4</b>	<b>599</b>	<b>1.349</b>	<b>37</b>	<b>15</b>	<b>573</b>	<b>20</b>	<b>80</b>	<b>40</b>	<b>40</b>	<b>59</b>
04 010	22	4		6		28	6		6	1	7			8
04 210	257			-2		251		42	52	47	44	5		23
04 215	52	1				51	1	6	14	11	13	2		4
04 220	221					221	1		43		3	6		166
04 230	12			-1		11			2		3	6		6
04 240	11			1		12			3		3	6		6
04 250	71			-3		88			13	9	13	8		45
04 410	12	3			20	17		13	4					
04 510	3				8	3		2	1					
<b>Epl. 04</b>	<b>661</b>	<b>8</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>28</b>	<b>682</b>	<b>8</b>	<b>42</b>	<b>61</b>	<b>68</b>	<b>86</b>	<b>33</b>	<b>33</b>	<b>246</b>

# Anlage 3

Kapitel	Bestand HHG 2019	HHE 2020				Bestand HHE 2020	ohne konkrete Fälligkeit*						ab 2025
		Realisierung	Streichung	Verlagerung	neue kw- Vermerke		einnahme- finanziert	2020	2021	2022	2023	2024	
05 010	6	1				5	2		3				
05 074	2					2		1	1				
05 300	341		324			17							
05 450	1					1						1	
<b>Epl. 05</b>	<b>350</b>	<b>1</b>	<b>324</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>25</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	
06 010	4	1				3			3				
06 080	8	1				7			7				
<b>Epl. 06</b>	<b>12</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
07 010	5					5	1	1	3				
<b>Epl. 07</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
08 010	6					6	1	1	4				
<b>Epl. 08</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
09 010	13	1				11	3	1	6				
09 111	19	2		-1		17							
09 150	11			2		13	17	6	6				
<b>Epl. 09</b>	<b>43</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>41</b>	<b>17</b>	<b>3</b>	<b>7</b>	<b>12</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	

# Anlage 3

Kapitel	Bestand HHG 2019	HHE 2020				Bestand HHE 2020	ohne einnahme- finanziert						ab 2025								
		Realisierung	Streichung	Verlagerung	neue kw- Vermerke		Fälligkeit*														
							2020	2021	2022	2023	2024	2025									
10 010	7	2			1	6															
10 011	33					33															
10 040	7	1				6															
10 260	11			1		16															
10 400	57	19				38															
<b>Epl. 10</b>	<b>115</b>	<b>22</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>99</b>	<b>26</b>	<b>37</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>12</b>	<b>13</b>	<b>4</b>	<b>0</b>							
11 010	558	45		1		514															
11 035	3	2				1															
11 130	2					2															
11 240	1					1															
<b>Epl. 11</b>	<b>564</b>	<b>47</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>518</b>	<b>0</b>	<b>511</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>0</b>							
12 010	22					22															
12 050	245			1		246															
12 090	66					66															
12 100	6					6															
12 200	40					40															
12 400	35	6				29															
12 700	135					135															
<b>Epl. 12</b>	<b>549</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>544</b>	<b>130</b>	<b>50</b>	<b>2</b>	<b>248</b>	<b>13</b>	<b>82</b>	<b>0</b>	<b>19</b>							
13 010	2					2															
<b>Epl. 13</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>							



# Anlage 3

Kapitel	Bestand HHG 2019	HHE 2020			Bestand HHE 2020	ohne konkrete Fälligkeit*					ab 2025	
		Realisierung	Streichung	Verlagerung		neue kw- Vermerke	einnahme- finanziert	2020	2021	2022		2023
14 010	26				36	15	1		16			4
14 200	19				33				33			
14 820	232	133			533				21			
14 840	12				12							
<b>Epl. 14</b>	<b>289</b>	<b>133</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>614</b>	<b>15</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>70</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4</b>
<b>Summe</b>	<b>3.774</b>	<b>541</b>	<b>394</b>	<b>1</b>	<b>3.937</b>	<b>725</b>	<b>704</b>	<b>920</b>	<b>143</b>	<b>375</b>	<b>79</b>	<b>335</b>

\*z.B. Org.-Untersuchung, Vorbehalte, auf Stelleninhaber/innen bezogen

10 010: 1 Verlagerung aus 03 010 aus HH 2019 nachgeholt

10 260: 5 kw-Vermerke in 2019 irrtümlich eingebucht. Im Entwurf 2020 behoben, daher Abweichung Vorjahresvergleichszahl

Personalausgaben 2015 - 2023

Jahr	Personal-	Versorgungs-	Beihilfen für	Beihilfen für
	ausgaben* HG. 4	bezüge OG. 43	aktive Bedienstete Gr. 441**	Versorgungsempfänger Gr. 446
	- in Mio € -***	- in Mio € -***	- in Mio € -***	- in Mio € -***
2015	23.607,9	6.732,0	641,0	1.200,0
2016	24.366,3	7.093,1	646,9	1.301,9
2017	25.387,3	7.526,6	653,8	1.377,9
2018	25.928,8	7.671,7	674,3	1.476,2
2019	27.806,4	7.861,2	660,4	1.584,7
2020	28.769,0	8.530,0	719,4	1.727,2
2021	29.725,5	8.651,8	733,3	1.874,0
2022	30.739,2	8.756,1	747,7	2.032,5
2023	31.728,3	8.841,4	762,3	2.204,5

\*Ohne Personalausgaben der ausgliederten Bereiche und Globalhaushalte (Landesbetriebe, Sondervermögen, Hochschulen, Universitätskliniken), da diese im Rahmen des Zuschusses bei HG. 6 veranschlagt werden.

\*\*Die Beihilfen für die Hochschulen (Größenordnung rd. 30 Mio. €) werden ab April 2014 bei Gruppe 671 gebucht. Sie werden in der Übersicht zur Gruppe 441 mitberücksichtigt.

\*\*\*bis 2018: Ist laut Haushaltsrechnung; 2019: Soll laut Nachtragshaushaltsentwurf, ab 2020: Soll lt. Haushaltsentwurf/MFP

Quellen:

2015-2018:  
2019 - 2023:

Endgültiger Kassenabschluss  
Haushaltsgesetzesentwurf 2020  
MFP 2020

**Globale Minderausgaben im Haushaltsentwurf 2020 und der Finanzplanung bis 2023  
in EUR**

Haushaltsstelle	Ansatz 2020	MFP 2021	MFP 2022	MFP 2023
02 020 972 10	-3 512 200	-3 512 200	-3 512 200	-3 512 200
<b>Summe Ausgaben Ep 02</b>	-3 512 200	-3 512 200	-3 512 200	-3 512 200
03 020 972 10	-42 752 800	-42 752 800	-42 752 800	-42 752 800
03 110 972 10	--	-43 354 500	-13 741 700	-13 741 700
<b>Summe Ausgaben Ep 03</b>	-42 752 800	-86 107 300	-56 494 500	-56 494 500
04 020 462 15	--	- 300 000	-7 000 000	-10 300 000
04 020 972 10	-17 993 400	-17 993 400	-17 993 400	-17 993 400
04 020 972 20	--	--	- 751 400	-1 844 300
04 020 972 30	--	- 214 200	- 857 000	- 914 600
04 210 972 63	-3 077 800	-3 151 100	--	-3 077 800
<b>Summe Ausgaben Ep 04</b>	-21 071 200	-21 658 700	-26 601 800	-34 130 100
05 020 972 00	-28 833 000	-28 833 000	-28 833 000	-28 833 000
<b>Summe Ausgaben Ep 05</b>	-28 833 000	-28 833 000	-28 833 000	-28 833 000
06 020 462 10	-2 146 900	-2 146 900	-2 146 900	-2 146 900
06 020 972 00	-42 318 500	-42 318 500	-42 318 500	-42 318 500
06 020 972 10	-3 678 500	-3 678 500	-3 678 500	-3 678 500
<b>Summe Ausgaben Ep 06</b>	-48 143 900	-48 143 900	-48 143 900	-48 143 900
07 020 972 00	-81 478 400	-81 478 400	-81 478 400	-81 478 400
<b>Summe Ausgaben Ep 07</b>	-81 478 400	-81 478 400	-81 478 400	-81 478 400
08 020 972 20	-16 441 000	-17 891 000	-18 091 000	-18 091 000
08 020 972 30	- 240 000	- 240 000	- 240 000	- 240 000
08 020 972 50	- 588 000	- 588 000	- 588 000	- 588 000
<b>Summe Ausgaben Ep 08</b>	-17 269 000	-18 719 000	-18 919 000	-18 919 000
09 020 549 10	- 945 500	- 945 500	- 945 500	- 945 500
09 020 972 20	-20 010 800	-14 410 800	-14 410 800	-14 410 800
09 020 972 30	-8 558 500	-4 493 200	-4 493 200	-4 493 200
<b>Summe Ausgaben Ep 09</b>	-29 514 800	-19 849 500	-19 849 500	-19 849 500

Haushaltsstelle	Ansatz 2020	MFP 2021	MFP 2022	MFP 2023
10 020 549 30	-7 289 100	-7 289 100	-7 289 100	-7 289 100
10 020 972 10	-25 135 300	-25 135 300	-25 135 300	-25 135 300
10 020 972 50	-10 659 200	-10 659 200	-10 659 200	-10 659 200
10 400 549 73	- 183 800	- 183 800	- 183 800	- 183 800
<b>Summe Ausgaben Ep 10</b>	<b>-43 267 400</b>	<b>-43 267 400</b>	<b>-43 267 400</b>	<b>-43 267 400</b>
11 020 972 10	-62 942 700	-47 488 000	-41 737 700	-41 737 700
11 020 972 20	-2 500 000	-2 500 000	-2 500 000	-2 500 000
11 020 972 30	- 470 300	- 470 300	- 470 300	- 470 300
<b>Summe Ausgaben Ep 11</b>	<b>-65 913 000</b>	<b>-50 458 300</b>	<b>-44 708 000</b>	<b>-44 708 000</b>
12 020 972 10	-11 303 100	-11 302 400	-11 302 400	-11 302 400
<b>Summe Ausgaben Ep 12</b>	<b>-11 303 100</b>	<b>-11 302 400</b>	<b>-11 302 400</b>	<b>-11 302 400</b>
14 020 972 20	-22 466 300	-22 466 300	-22 466 300	-22 466 300
14 020 972 30	-1 421 200	-1 421 200	-1 421 200	-1 421 200
<b>Summe Ausgaben Ep 14</b>	<b>-23 887 500</b>	<b>-23 887 500</b>	<b>-23 887 500</b>	<b>-23 887 500</b>
20 020 462 20	-200 000 000	-150 000 000	-150 000 000	-150 000 000
20 020 972 00	-752 932 900	-814 498 800	-803 498 800	-755 498 800
<b>Summe Ausgaben Ep 20</b>	<b>-952 932 900</b>	<b>-964 498 800</b>	<b>-953 498 800</b>	<b>-905 498 800</b>
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>-1.369.879.200</b>	<b>-1.401.716.400</b>	<b>-1.360.496.400</b>	<b>-1.320.024.700</b>

**Globale Mehreinnahmen im Haushaltsentwurf 2020 und der Finanzplanung bis 2023  
in EUR**

<b>Haushaltsstelle</b>	<b>Ansatz 2020</b>	<b>MFP 2021</b>	<b>MFP 2022</b>	<b>MFP 2023</b>
20 020 371 10	460 800	23 800	171 300	59 700
20 020 371 20	175 000 000	320 000 000	420 000 000	120 000 000
<b>Summe Einnahmen Ep 20</b>	175 460 800	320 023 800	420 171 300	120 059 700
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>175 460 800</b>	<b>320 023 800</b>	<b>420 171 300</b>	<b>120 059 700</b>

**Entwicklung des Landeshaushalts im Ist zum 31. August 2019**

Anlage: Steuerentwicklung Januar bis August 2019

**1 Gesamtdarstellung**

Die unterjährige Nettoneuverschuldung für den Zeitraum Januar bis August 2019 beläuft sich auf -232 Mio. Euro (Nettotilgung) und ist damit 201 Mio. Euro besser als der veranschlagte Jahresbetrag.

Hinzuweisen ist darauf, dass aus der unterjährigen Betrachtung keine schematischen Rückschlüsse auf das Jahresergebnis gezogen werden können, da es sich um eine stichtagsbezogene Momentaufnahme zum 31.08.2019 handelt. Zufälligkeiten bei der Verschiebung von Zahlungszeitpunkten gegenüber dem Vorjahr sind daher möglich. Außerdem ist zu beachten, dass sich Ist-Einnahmen und Ist-Ausgaben nicht gleichmäßig über das Haushaltsjahr verteilen.

<b>Entwicklung des Landeshaushalts Nordrhein-Westfalen Januar bis August 2019</b>				
<b>Einnahme- bzw. Ausgabeart</b>	Soll <sup>1</sup>	Ist	Vorjahres- Ist	Differenz zum Vorjahr
	in Mio. Euro			
Bereinigte Gesamteinnahmen <sup>2</sup>	77.654	50.403	49.196	+1.207
Bereinigte Gesamtausgaben <sup>3</sup>	77.720	50.249	48.488	+1.760
Finanzierungssaldo	-66	154	708	-554
<b>Nettotilgung</b>	<b>31</b>	<b>232</b>	<b>845</b>	<b>-613</b>

<sup>1</sup> Soll lt. Haushaltsgesetz 2019 vom 18.12.2018

<sup>2</sup> Die „bereinigten Gesamteinnahmen“ errechnen sich nach den Vorgaben des Finanz- und Personalstatistikgesetzes aus den Gesamteinnahmen abzüglich Schuldenaufnahme am Kreditmarkt, Entnahmen aus Rücklagen, Überschüssen der Vorjahre und haushaltstechnische Verrechnungen.

<sup>3</sup> Die „bereinigten Gesamtausgaben“ errechnen sich nach den Vorgaben des Finanz- und Personalstatistikgesetzes aus den Gesamtausgaben abzüglich Tilgungsausgaben am Kreditmarkt, Zuführungen an Rücklagen, Ausgaben zur Deckung von Vorjahresfehlbeträgen und haushaltstechnische Verrechnungen.

Die kumulierten Steuereinnahmen belaufen sich für das Haushaltsjahr 2019 bis Ende August im Landesanteil auf rund 39.719 Mio. Euro. Das sind 1.426 Mio. Euro mehr als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die Steuereinnahmen des Landes Nordrhein-Westfalen sind damit in den ersten acht Monaten des Jahres um 3,7% gestiegen (Soll/Ist-Vorgabe 3,9%).

Weitere Einzelheiten können der nachfolgenden Anlage entnommen werden.

Die Entwicklung der übrigen Einnahmen in den ersten acht Monaten liegt mit -2,0% aktuell 2,2 Prozentpunkte unter der Soll/Ist-Vorgabe von +0,2%.

## 2 Aktueller Stand des Länderfinanzausgleichs und der Bundesergänzungszuweisungen

### 2.1 Länderfinanzausgleich

Laut Zwischenabrechnung der Umsatzsteuerverteilung und des Finanzausgleichs unter den Ländern für die Zeit vom 01. Januar 2019 bis 30. Juni 2019 ist NRW Empfängerland im Länderfinanzausgleich.

Bei einer Finanzkraft von 97,1% des Länderdurchschnitts (Rang 5 im Finanzkraftgefüge der Länder) belaufen sich die Zuweisungen zugunsten Nordrhein-Westfalens für das erste Halbjahr auf 556,7 Mio. Euro. Zusammen mit weiteren Einnahmen aus der vorläufigen Abrechnung für das zurückliegende Ausgleichsjahr in Höhe von 199,7 Mio. Euro belaufen sich die Gesamteinnahmen aus dem Länderfinanzausgleich derzeit auf 756,3 Mio. Euro.

<b>Länderfinanzausgleich im Haushaltsjahr 2019</b>		
Einnahmen (+) / Ausgaben (-)		
<b>Haushaltsansatz</b>		<b>1.137.000.000,00 €</b>
	<u>Fälligkeit</u>	
Vorläufige Abrechnung 2018	15.03.2019	199.681.813,12 €
Abrechnung 1. Quartal 2019	17.06.2019	207.067.949,83 €
Abrechnung 1.-2. Quartal 2019	16.09.2019	349.590.390,24 €
Abrechnung 1.-3. Quartal 2019	16.12.2019	- €
<b>Summe</b>		<b>756.340.153,19 €</b>
<u>nachrichtlich:</u>		
<i>darin enthaltene LFA-Zuweisungen für das Ausgleichsjahr 2019</i>		556.658.340,07 €

### 2.2 Bundesergänzungszuweisungen

Die Finanzkraft nach Durchführung des Länderfinanzausgleichs betrug im ersten Halbjahr 2019 98,6% des Länderdurchschnitts. Daraus resultierte ein Anspruch auf allgemeine Bundesergänzungszuweisungen in Höhe von 290,2 Mio. Euro. Zusammen mit einer Abschlagzahlung für das 1.-3. Quartal 2019 in Höhe von rd. 145,1 Mio. Euro wurden für das Ausgleichsjahr 2019 bislang 435,4 Mio. Euro vereinnahmt. Darüber



hinaus musste Nordrhein-Westfalen im Rahmen der vorläufigen Abrechnung für das zurückliegende Ausgleichsjahr eine Rückzahlung in Höhe von (-) 48,5 Mio. Euro leisten. Somit belaufen sich die Gesamteinnahmen aus allgemeinen Bundesergänzungszuweisungen derzeit auf rd. 386,8 Mio. Euro.

<b>Bundesergänzungszuweisungen im Haushaltsjahr 2019</b>		
Einnahmen (+) / Ausgaben (-)		
<b>Haushaltsansatz</b>		<b>604.000.000,00 €</b>
	<u>Fälligkeit</u>	
Vorläufige Abrechnung 2018	15.03.2019	-48.534.977,00 €
Abschlagzahlung 1. Quartal 2019	15.03.2019	132.775.602,70 €
Abrechnung 1. Quartal 2019	17.06.2019	-35.346.477,88 €
Abschlagzahlung 1.-2. Quartal 2019	17.06.2019	97.429.124,82 €
Abrechnung 1.-2. Quartal 2019	16.09.2019	95.388.016,28 €
Abschlagzahlung 1.-3. Quartal 2019	16.09.2019	145.123.132,96 €
Abrechnung 1.-3. Quartal 2019	16.12.2019	
Abschlagzahlung 1.-4. Quartal 2019	16.12.2019	
<b>Summe</b>		<b>386.834.421,89 €</b>
<i>nachrichtlich:</i>		
<i>darin enthaltene BEZ für das Ausgleichsjahr 2019</i>		<i>435.369.398,89 €</i>

### 3 Entwicklung der Ist-Ausgaben

#### 3.1 Personalausgaben:

Die Personalausgaben entwickelten sich in den ersten acht Monaten trotz erfolgter Tarif- und Besoldungserhöhung von 3,2% moderat und bleiben mit einem Zuwachs von 4,4% insgesamt 2,8 Prozentpunkte hinter der Soll/Ist-Vorgabe von 7,2% zurück.

<b>Entwicklung der Personalausgaben Januar bis August 2019</b>				
<b>Einnahme- bzw. Ausgabeart</b>	Ist	Differenz Vorjahr	Differenz Vorjahr	Soll/Ist- Vorgabe
	in Mio. Euro		in %	
Dienstbezüge	10.874	+452	+4,3	+6,0
Versorgungsbezüge	5.308	+259	+5,1	+2,5
Beihilfen	1.616	+43	+2,7	+3,4
sonstige Bezüge	94	+4	+4,1	+6,2
<b>Personalausgaben</b>	<b>17.891</b>	<b>+2.758</b>	<b>+4,4</b>	<b>+7,2</b>

Die Entwicklung im Einzelnen stellt sich wie folgt dar:

- Die Ausgaben für Dienstbezüge in Höhe von 10.874 Mio. Euro liegen 452 Mio. Euro über dem Vorjahreswert. Die Ausgabensteigerung von 4,3% liegt derzeit 1,7 Prozentpunkte unter der Soll/Ist-Vorgabe von +6,0%.
- Die Ausgaben für Versorgungsbezüge in Höhe von 5.308 Mio. Euro sind 259 Mio. Euro höher als die Ausgaben des Vorjahres. Der Anstieg von +5,1% liegt 2,6 Prozentpunkte über der Soll/Ist-Vorgabe von +2,5%.
- Die Ausgaben für Beihilfen sind mit 1.616 Mio. Euro um 43 Mio. Euro höher als der Vorjahreswert. Die entsprechende Steigerungsrate von 2,7% liegt 0,7 Prozentpunkte unter der Soll/Ist-Vorgabe von +3,4%.
- Die Ausgaben für sonstige Bezüge sind 4 Mio. Euro höher als im Vorjahr. Die Soll/Ist-Vorgabe von +6,2% wird damit um 2,1 Prozentpunkte unterschritten.

**3.2 sächliche Verwaltungsausgaben:**

<u>(Ist Januar - August 2019)</u>	<u>(Gegenüber Vorjahreszeitraum)</u>	<u>(Soll/Ist-Vorgabe)</u>
<b>2.173 Mio. Euro</b>	+ 44 Mio. Euro oder + 2,1%	+ 19,5%

Die Entwicklung bei den Sachausgaben liegt derzeit 17,4 Prozentpunkte unter der Soll/Ist-Vorgabe.

**3.3 Ausgaben für den Schuldendienst:**

<u>(Ist Januar - August 2019)</u>	<u>(Gegenüber Vorjahreszeitraum)</u>	<u>(Soll/Ist-Vorgabe)</u>
<b>1.614 Mio. Euro</b>	- 323 Mio. Euro oder - 16,7%	- 0,7%
<b>darunter:</b> Kreditmarktzinsen		
1.529 Mio. Euro	- 264 Mio. Euro oder - 14,7%	- 0,8%

Die Ausgaben für den Schuldendienst liegen derzeit 323 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert und damit 16 Prozentpunkte unter der Soll/Ist-Vorgabe.

**3.4 nicht investive Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse:**

<u>(Ist Januar - August 2019)</u>	<u>(Gegenüber Vorjahreszeitraum)</u>	<u>(Soll/Ist-Vorgabe)</u>
<b>24.017 Mio. Euro</b>	+ 845 Mio. Euro oder + 3,6%	+ 3,1%

Die Soll/Ist-Vorgabe wird derzeit um 0,5 Prozentpunkte überschritten.

**3.5 Ausgaben für Investitionen:**

<u>(Ist Januar - August 2019)</u>	<u>(Gegenüber Vorjahreszeitraum)</u>	<u>(Soll/Ist-Vorgabe)</u>
<b>4.420 Mio. Euro</b>	+ 414 Mio. Euro oder + 10,3%	+ 5,9%

Die Soll/Ist-Vorgabe wird derzeit um 4,4 Prozentpunkte überschritten. Die Überschreitung resultiert aus Ausgaben i.H.v. 780 Mio. Euro „für die Inanspruchnahme aus der im Zusammenhang mit der Risikoabschirmung zugunsten der früheren WestLB AG übernommenen Garantie“. Den Ausgaben stehen Einnahmen aus Zuweisungen aus dem Sondervermögen "Risikoabschirmung WestLB AG" in gleicher Höhe gegenüber.

## Aufkommen und Einnahmen aus Steuern in Nordrhein - Westfalen Januar bis August 2019

Steuerart	Titel	Januar bis August						
		2018	2019					
		Aufkommen (100 v.H.)			Landesanteil			
		1.000 €		Veränd. zum Vorj. (v.H.)	1.000 €	Veränd. zum Vorj. (v.H.)		
		1	2	3	4	5		
<b>I. Gemeinschaftsteuern:</b>								
Lohnsteuer	(011)	37.330.493	39.371.255	+	5,5	12.824.656	+	6,0
Veranlagte Einkommensteuer	(012)	6.337.844	6.507.830	+	2,7	2.766.206	+	2,7
Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	(013)	3.886.643	4.058.777	+	4,4	1.965.757	+	6,6
Körperschaftsteuer	(014)	3.950.639	4.190.152	+	6,1	2.105.079	+	7,6
Umsatzsteuer <sup>1)</sup>	(015)	31.927.446	32.709.800	+	2,5	11.251.052	+	2,4
Landesanteil an der Einfuhrumsatzsteuer <sup>1)</sup>	(016)	3.917.872	3.923.072	+	0,1	3.923.072	+	0,1
Gewerbsteuerumlage <sup>2)</sup>	(017)	542.392	539.501	-	0,5	315.993	-	0,5
Zuschlag zur GewSt-Umlage <sup>2)</sup>	(017)	516.270	449.014	-	13,0	449.014	-	13,0
Abgeltungsteuer	(018)	650.386	484.324	-	25,5	348.179	-	31,4
<b>Summe I.</b>		<b>89.059.985</b>	<b>92.233.724</b>	<b>+</b>	<b>3,6</b>	<b>35.949.008</b>	<b>+</b>	<b>3,2</b>
<b>II. Landessteuern:</b>								
Vermögensteuer	(051)	-201	0	x		wie  Spalten 2 und 3		
Erbschaftsteuer	(052)	784.315	937.089	+	19,5			
Grunderwerbsteuer	(053)	2.211.747	2.386.764	+	7,9			
Kraftfahrzeugsteuer <sup>3)</sup>	(054)	0	0	x				
Totalisatorsteuer	(055)	391	412	+	5,5			
Andere Rennwettsteuer	(056)	532	721	+	35,7			
Lotteriesteuer	(057)	217.368	221.932	+	2,1			
Sportwettensteuer	(058)	50.495	48.868	-	3,2			
Feuerschutzsteuer	(059)	70.561	71.571	+	1,4			
Biersteuer	(061)	113.703	102.365	-	10,0			
sonstige Steuern	(069)	--	--	--				
<b>Summe II.</b>		<b>3.448.909</b>	<b>3.769.721</b>	<b>+</b>	<b>9,3</b>	<b>3.769.721</b>	<b>+</b>	<b>9,3</b>
<b>Steuern insgesamt</b>		<b>92.508.894</b>	<b>96.003.446</b>	<b>+</b>	<b>3,8</b>	<b>39.718.730</b>	<b>+</b>	<b>3,7</b>
		dagegen Januar bis August 2018				38.292.471		
		Veränderung zum Vorjahreszeitraum				<b>+ 1.426.259</b>		

1) Landesanteil an den Steuern vom Umsatz insgesamt:

+ 1,8%

2) Die Gewerbesteuerumlage wird von den Gemeinden vierteljährlich nachträglich abgeführt. Im Dezember ist für das IV. Quartal ein Abschlag in Höhe der Oktober - Zahlung zu leisten; im Januar des Folgejahres erfolgt die Spitzabrechnung.

3) Die Kraftfahrzeugsteuer fließt seit dem 01.07.2009 dem Bund zu.

<h1>Planstellen</h1>				
Epl./Kap.	Planstellen	Istbesetzung	Differenz	
	Soll 2019	zum 01.07.2019 Summe	Soll 2019 / Ist 01.07.2019 absolut	in v.H.
01 010	142,00	122,94	19,06	13,42%
01 100	70,00	50,40	19,60	28,00%
<b>Summe 01</b>	<b>212,00</b>	<b>173,34</b>	<b>38,66</b>	<b>18,24%</b>
02 010	243,00	221,27	21,73	8,94%
<b>Summe 02</b>	<b>243,00</b>	<b>221,27</b>	<b>21,73</b>	<b>8,94%</b>
03 010	820,00	769,00	51,00	6,22%
03 110	40.893,00	38.992,10	1.900,90	4,65%
03 130	34,00	30,00	4,00	11,76%
03 310	4.651,00	4.279,82	371,18	7,98%
03 320	22,00	17,50	4,50	20,45%
03 350	367,00	287,65	79,35	21,62%
03 750	103,00	96,26	6,74	6,54%
<b>Summe 03</b>	<b>46.890,00</b>	<b>44.472,33</b>	<b>2.417,67</b>	<b>5,16%</b>
04 010	226,00	212,52	13,48	5,96%
04 210	13.034,00	12.175,20	858,80	6,59%
04 215	3.241,00	2.919,26	321,74	9,93%
04 220	699,00	663,50	35,50	5,08%
04 230	230,00	206,18	23,82	10,36%
04 240	366,00	332,68	33,32	9,10%
04 250	512,00	488,04	23,96	4,68%
04 410	8.374,00	7.898,15	475,85	5,68%
04 510	90,00	72,50	17,50	19,44%
<b>Summe 04 <sup>1)</sup></b>	<b>26.772,00</b>	<b>24.968,03</b>	<b>1.803,97</b>	<b>6,74%</b>
05 010 (inkl. TG 81)	240,00	229,00	11,00	4,58%
05 074	29,00	23,59	5,41	18,66%
05 075	134,00	125,00	9,00	6,72%
05 077	96,00	91,00	5,00	5,21%
05 078	175,00	163,00	12,00	6,86%
05 080	1,00	1,00	0,00	0,00%
05 300	13.929,00	13.094,40	834,60	5,99%
05 300 TG 60	155,00	155,00	0,00	0,00%
05 300 TG 63	110,00	82,99	27,01	24,55%
05 300 TG 72	3.049,00	2.749,90	299,10	9,81%
05 300 TG 74	616,00	358,50	257,50	41,80%
05 310	32.239,00	28.143,71	4.095,29	12,70%
05 320	4.082,00	4.326,00	- 244,00	-5,98%
05 330	9.884,00	10.099,96	- 215,96	-2,18%
05 340	28.323,00	27.750,49	572,51	2,02%
05 350	4.642,00	4.641,83	0,17	0,00%
05 360	1.141,00	1.147,53	- 6,53	-0,57%
05 380	21.194,00	19.494,45	1.699,55	8,02%
05 390	17.766,00	19.615,39	- 1.849,39	-10,41%
05 410	21.116,00	20.297,55	818,45	3,88%
<b>Summe 05 <sup>2)</sup></b>	<b>158.921,00</b>	<b>152.590,29</b>	<b>6.330,71</b>	<b>3,98%</b>

## Anlage 8

Epl./Kap.	Planstellen	Istbesetzung	Differenz	
	Soll 2019	zum <b>01.07.2019</b> Summe	Soll 2019 / Ist 01.07.2019 absolut	in v.H.
06 010	229,00	214,00	15,00	6,55%
06 031	23,00	18,00	5,00	21,74%
06 073	3,00	2,88	0,12	4,00%
06 080	85,00	77,80	7,20	8,47%
06 100	36,00	32,00	4,00	11,11%
06 520	54,00	43,85	10,15	18,80%
06 530	42,00	39,00	3,00	7,14%
06 540	87,00	87,00	0,00	0,00%
06 550	100,00	93,00	7,00	7,00%
06 560	15,00	15,00	0,00	0,00%
06 570	43,00	42,00	1,00	2,33%
06 580	27,00	26,90	0,10	0,37%
06 860	32,00	31,00	1,00	3,13%
<b>Summe 06</b>	<b>776,00</b>	<b>722,43</b>	<b>53,57</b>	<b>6,90%</b>
07 010	242,00	200,65	41,35	17,09%
07 040	3,00	2,02	0,98	32,67%
<b>Summe 07</b>	<b>245,00</b>	<b>202,67</b>	<b>42,33</b>	<b>17,28%</b>
08 010	261,00	228,10	32,90	12,61%
08 800	3,00	3,00	0,00	0,00%
<b>Summe 08</b>	<b>264,00</b>	<b>231,10</b>	<b>32,90</b>	<b>12,46%</b>
09 010	174,00	148,00	26,00	14,94%
09 150	1.011,00	922,00	89,00	8,80%
<b>Summe 09</b>	<b>1.185,00</b>	<b>1.070,00</b>	<b>115,00</b>	<b>9,70%</b>
10 010	302,00	289,00	13,00	4,30%
10 040	1,00	1,00	0,00	0,00%
10 260	529,00	519,00	10,00	1,89%
10 261	5,00	4,00	1,00	20,00%
10 400	404,00	383,00	21,00	5,20%
10 460	39,00	38,00	1,00	2,56%
<b>Summe 10</b>	<b>1.280,00</b>	<b>1.234,00</b>	<b>46,00</b>	<b>3,59%</b>
11 010	338,00	323,00	15,00	4,44%
11 020	31,00		31,00	100,00%
11 035	50,00	46,00	4,00	8,00%
11 130	9,00	7,00	2,00	22,22%
11 240	24,00	19,00	5,00	20,83%
11 260	60,00	51,00	9,00	15,00%
<b>Summe 11</b>	<b>512,00</b>	<b>446,00</b>	<b>66,00</b>	<b>12,89%</b>

Epl./Kap.	Planstellen		Differenz	
	Soll 2019	Istbesetzung zum 01.07.2019 Summe	Soll 2019 / Ist 01.07.2019 absolut	in v.H.
12 010	383,00	373,00	10,00	2,61%
12 020 TG 71	14,00	0,00	14,00	100,00%
12 020 TG 75	175,00	0,00	175,00	100,00%
12 020 TG 83	18,00	15,00	3,00	16,67%
12 050	20.307,00	18.675,00	1.632,00	8,04%
12 070	39,00	38,00	1,00	2,56%
12 090	236,00	223,00	13,00	5,51%
12 100	472,00	387,00	85,00	18,01%
12 200	709,00	606,00	103,00	14,53%
12 400 TG 75	0,00	29,00	- 29,00	
12 400 TG 83	51,00	48,00	3,00	5,88%
12 400	58,00	58,00	0,00	0,00%
12 700	359,00	317,00	42,00	11,70%
<b>Summe 12</b>	<b>22.821,00</b>	<b>20.769,00</b>	<b>2.052,00</b>	<b>8,99%</b>
13 010	190,00	152,07	37,93	19,96%
13 030	191,00	159,65	31,35	16,41%
<b>Summe 13</b>	<b>381,00</b>	<b>311,72</b>	<b>69,28</b>	<b>18,18%</b>
14 010	336,00	305,00	31,00	9,23%
14 200	29,00	17,00	12,00	41,38%
14 820	389,00	378,00	11,00	2,83%
14 830	101,00	98,00	3,00	2,97%
14 840	176,00	164,00	12,00	6,82%
14 850	28,00	28,00	0,00	0,00%
<b>Summe 14</b>	<b>1.059,00</b>	<b>990,00</b>	<b>69,00</b>	<b>6,52%</b>
20 640	0,00	0,00	0,00	0,00%
<b>Summe 20</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00%</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>261.561,00</b>	<b>248.402,18</b>	<b>13.158,82</b>	<b>5,03%</b>

Anmerkung: Sollzahlen 2019: Haushaltsgesetz 2019

1) Einzelplan 04 umfasst beim Planstellenbestand und dessen Besetzung ebenfalls die Stellen für Richterinnen und Richter auf Probe (204 Stellen)

2) Die Stellen-Ist-Besetzung einzelner Kapitel des Einzelplans 05 liegt teilweise über dem Soll. Es besteht jedoch im Schulbereich die Besonderheit des Flexibilisierungsvermerks, demzufolge eine Stellenverschiebung je nach Schülerzahlen unter den versch. Schulformen möglich ist. Insgesamt wird jedoch des Stellensoll mit der Ist-Besetzung im Einzelplan 05 nicht überschritten.

Wegen eines im Vergleich zum prognostizierten derzeit geringer ausfallenden Bedarfs ist eine entsprechend angepasste Stellen-zuweisung erfolgt (z.B. Pädagogische Übermittagbetreuung, Grundstellenbedarf).

Aufgrund des abweichenden Bewirtschaftungszeitraums im Schulbereich (Schuljahr), stehen 949 Planstellen und Stellen erst ab dem 1. August 2019 zur Besetzung zur Verfügung.

## Stellen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Epl./Kap.	Stellen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Soll 2019	Istbesetzung zum 01.07.2019 Summe	Differenz Soll 2019 / Ist 01.07.2019	
			absolut	in v.H.
01 010	207,00	177,50	29,50	14,25%
01 100	9,00	9,00	0,00	0,00%
<b>Summe 01</b>	<b>216,00</b>	<b>186,50</b>	<b>29,50</b>	<b>13,66%</b>
02 010	259,00	243,76	15,24	5,88%
<b>Summe 02</b>	<b>259,00</b>	<b>243,76</b>	<b>15,24</b>	<b>5,88%</b>
03 010	292,00	248,00	44,00	15,07%
03 110	7.508,00	6.247,65	1.260,35	16,79%
03 130	78,00	78,00	0,00	0,00%
03 310	3.395,00	3.109,76	285,24	8,40%
03 320	42,00	40,00	2,00	4,76%
03 350	142,00	122,92	19,08	13,44%
03 750	44,00	38,88	5,12	11,64%
<b>Summe 03</b>	<b>11.501,00</b>	<b>9.885,21</b>	<b>1.615,79</b>	<b>14,05%</b>
04 010	53,00	51,93	1,07	2,02%
04 210	4.658,00	4.473,88	184,12	3,95%
04 215	1.144,00	1.057,41	86,59	7,57%
04 220	445,00	416,39	28,61	6,43%
04 230	84,00	69,10	14,90	17,74%
04 240	342,00	313,78	28,22	8,25%
04 250	459,00	435,52	23,48	5,12%
04 410	667,00	639,00	28,00	4,20%
04 510	61,00	51,69	9,31	15,26%
<b>Summe 04</b>	<b>7.913,00</b>	<b>7.508,70</b>	<b>404,30</b>	<b>5,11%</b>
05 010	79,00	75,00	4,00	5,06%
05 074	29,00	26,42	2,58	8,90%
05 075	116,00	103,87	12,13	10,46%
05 077	39,00	39,00	0,00	0,00%
05 080	7,00	7,00	0,00	0,00%
05 300	1,00	1,00	0,00	0,00%
05 300 TG 60	34,00	19,79	14,21	41,79%
05 300 TG 63	146,00	92,34	53,66	36,75%
05 310	2.850,00	2.293,00	557,00	19,54%
05 330	3,00	3,00	0,00	0,00%
05 350	136,00	136,00	0,00	0,00%
05 380	345,00	345,00	0,00	0,00%
05 390	740,00	470,00	270,00	36,49%
05 410	120,00	120,00	0,00	0,00%
05 450	47,00	39,71	7,29	15,52%
<b>Summe 05</b>	<b>4.692,00</b>	<b>3.771,13</b>	<b>920,87</b>	<b>19,63%</b>



## Stellen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Epl./Kap.	Stellen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Soll 2019	Istbesetzung zum <b>01.07.2019</b> Summe	Differenz Soll 2019 / Ist 01.07.2019	
			absolut	in v.H.
06 010	135,00	132,00	3,00	2,22%
06 073	9,00	9,00	0,00	0,00%
06 080	105,00	96,25	8,75	8,33%
06 520	47,00	45,73	1,27	2,70%
06 530	71,00	71,00	0,00	0,00%
06 540	103,00	103,00	0,00	0,00%
06 550	128,00	127,00	1,00	0,78%
06 560	30,00	30,00	0,00	0,00%
06 570	33,00	33,00	0,00	0,00%
06 580	71,00	66,74	4,26	6,00%
06 860	31,00	30,00	1,00	3,23%
<b>Summe 06</b>	<b>763,00</b>	<b>743,72</b>	<b>19,28</b>	<b>2,53%</b>
07 010	92,00	84,97	7,03	7,64%
07 040 TG 60	2,00	2,00	0,00	0,00%
07 040 TG 66	2,00	1,02	0,98	49,00%
<b>Summe 07</b>	<b>96,00</b>	<b>87,99</b>	<b>8,01</b>	<b>8,34%</b>
08 010	114,00	103,96	10,04	8,81%
08 012	1,00	1,00	0,00	0,00%
08 800	42,00	39,00	3,00	7,14%
<b>Summe 08</b>	<b>157,00</b>	<b>143,96</b>	<b>13,04</b>	<b>8,31%</b>
09 010	100,00	89,00	11,00	11,00%
09 111	19,00	17,00	2,00	10,53%
09 150	4.944,00	4.554,00	390,00	7,89%
<b>Summe 09</b>	<b>5.063,00</b>	<b>4.660,00</b>	<b>403,00</b>	<b>7,96%</b>
10 010	120,00	116,00	4,00	3,33%
10 011	33,00	33,00	0,00	0,00%
10 040	6,00	0,00	6,00	100,00%
10 260	520,00	516,00	4,00	0,77%
10 261	11,00	8,50	2,50	22,73%
10 400	907,00	840,50	66,50	7,33%
10 410	186,00	150,00	36,00	19,35%
10 460	20,00	18,00	2,00	10,00%
<b>Summe 10</b>	<b>1.803,00</b>	<b>1.682,00</b>	<b>121,00</b>	<b>6,71%</b>

## Stellen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Epl./Kap.	Stellen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Soll 2019	Istbesetzung zum 01.07.2019 Summe	Differenz Soll 2019 / Ist 01.07.2019	
			absolut	in v.H.
11 010	748,00	690,00	58,00	7,75%
11 020	19,00	0,00	19,00	100,00%
11 035	70,00	65,00	5,00	7,14%
11 130	12,00	10,00	2,00	16,67%
11 240	8,00	7,00	1,00	12,50%
11 260	94,00	80,00	14,00	14,89%
<b>Summe 11</b>	<b>951,00</b>	<b>852,00</b>	<b>99,00</b>	<b>10,41%</b>
12 010	112,00	108,00	4,00	3,57%
12 020 TG 71	8,00	0,00	8,00	100,00%
12 020 TG 75	155,00	0,00	155,00	100,00%
12 020 TG 83	3,00	3,00	0,00	0,00%
12 050	3.814,00	3.811,00	3,00	0,08%
12 070	43,00	40,00	3,00	6,98%
12 090	139,00	140,00	- 1,00	-0,72%
12 100	363,00	359,00	4,00	1,10%
12 200	348,00	347,00	1,00	0,29%
12 400 TG 75	0,00	21,00	- 21,00	
12 400 TG 83	60,00	56,00	4,00	6,67%
12 400	69,00	68,00	1,00	1,45%
12 700	1.786,00	1.748,00	38,00	2,13%
<b>Summe 12</b>	<b>6.900,00</b>	<b>6.701,00</b>	<b>199,00</b>	<b>2,88%</b>
13 010	29,00	23,86	5,14	17,72%
13 030	18,00	14,52	3,48	19,33%
<b>Summe 13</b>	<b>47,00</b>	<b>38,38</b>	<b>8,62</b>	<b>18,34%</b>
14 010	149,00	143,00	6,00	4,03%
14 820 *	1.666,00	1.787,00	- 121,00	-7,26%
14 830	80,00	75,00	5,00	6,25%
14 840	140,00	127,00	13,00	9,29%
14 850	207,00	207,00	0,00	0,00%
<b>Summe 14</b>	<b>2.242,00</b>	<b>2.339,00</b>	<b>- 97,00</b>	<b>-4,33%</b>
20 640	9,00	9,00	0,00	0,00%
<b>Summe 20</b>	<b>9,00</b>	<b>9,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00%</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>42.612,00</b>	<b>38.852,35</b>	<b>3.759,65</b>	<b>8,82%</b>

Anmerkung: Sollzahlen 2019: Lt. Haushaltsgesetz 2019

**Befristete Beschäftigungsverhältnisse**

Stichtag: Grundsätzlich 30.07.2019

Einzelplan	Ressort	Befristung ohne Sachgrund
02	StK*	1
03	IM	139
04	JM**	1.221
05	MSB***	5
06	MKW	23
07	MKFFI	8
08	MHKBG	4
09	VM	36
10	MULNV	83
11	MAGS	1
12	FM	0
14	MWIDE	36
<b>Summen</b>		<b>1.557</b>

\*) Von MWIDE im Juli 2019 übernommen, Entfristung in Vorbereitung. Seit 2017 wurden eine Vielzahl von sachgrundlos befristeten Verträgen vollständig entfristet.

\*\*\*) Eine Berichterstattung des Geschäftsbereichs der Justiz erfolgt regelmäßig zum Ende eines Quartals. Es wird daher hilfsweise auf die verfügbaren Daten zum 30.06.2019 zurückgegriffen. Aufgrund der Größe des Geschäftsbereichs kann in der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit eine erneute Abfrage nicht durchgeführt werden.

\*) Unter Verwendung der vorhandenen Steuerungsinstrumente ist eine Differenzierung der befristeten Beschäftigungsverhältnisse im Sinne des § 14 TzBfG (Vorliegen und Nichtvorliegen eines Sachgrunds) für die Kapitel 05 310 - 05 410 nicht möglich. Es können zusätzliche Informationen zu den gespeicherten Einstellungsgründen zur Verfügung gestellt werden.

Dem Ministerium für Schule und Bildung liegen keine historischen Daten zum Stichtag 30.07.2019 vor. Die Daten beziehen sich tagesaktuell auf den 10.09.2019. Ein Stichtag 30.07. würde zu Ungenauigkeiten führen, da viele befristete Beschäftigungen bereits zum Ende der Unterrichtszeit (also bereits Mitte Juli) auslaufen. Bei der tagesaktuellen Auswertung sind noch nicht alle neuen Befristungen berücksichtigt. Die Schulaufsicht hat für ihre Personaldatenpflege vier Wochen (ab Unterrichtsbeginn) Zeit, bis von einer verlässlichen Datenlage ausgegangen werden kann. Ein vollständiger Datenbestand liegt daher erst wieder Ende September vor.